

geworden... Ihr könnt nur lügen und andere Leute überlisten... Und wie ihr euch verstellen könnt! Ich begegne deinesgleichen ständig vor Gericht... Lämmchen von Aussehen, dumm, dabei richtige Wölfe! – Treiben ihr Spiel mit dem Richter.“

„Wir sind ein einfaches Volk, Herr, man spricht nur schlecht von uns und schilt uns. Euch kommt es so vor, aber es ist nicht so. Aus Einfältigkeit verfahren unsere Bauern mit List. Aus Einfältigkeit und aus Armut.“

„Über Armut beklagt ihr euch, aber sauft wie die Rindviecher.“

„Ist es aus Wohlergehen, daß sie das machen? – Nein, es ist nicht aus Wohlergehen ... daß sie saufen – ja, sie saufen, alle saufen. Auf daß es ihnen wohlergehe – aber nicht aus Wohlergehen... Dies können nur Menschen wie Sie tun. Das können Sie sich merken.“

„Aha, es scheint, auch du hast etwas getrunken, mein Freund! Bist noch zu jung dazu, hast ja noch nicht einmal einen Schnurrbart... Du kannst eure Bauern als verlorenes Volk anschreiben.“

„Das kannst du tun, Herr, wir können nicht schreiben“, sagte der Bursche, und indem er sich nach seinen mageren Kleppern umwandte, rief er ihnen zu: „Hüh, hüh, meine Herren!“ und versank in Gedanken. Die Pferde rissen sich zusammen, kamen aber bald, gedankenverloren, wieder in ihren alten Trott. Der Herr hob den Kragen seines Wolfspelzes hoch, versank darin, und auch er gab sich seinen Gedanken hin. Auf den einsamen Baum am Wegesrand setzte sich eine Krähe mit aufgeplusterten Federn, schaukelte auf dem trockenen Ast, krächzte verzweifelt auf – und dann